

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

L' Adelina

Generali, Pietro

Carlsruhe, 1816

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-83816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83816)

ATTO SECONDO.

SCENA I.

FIRMINO E CARLOTTA.

FIRM. Sicché abbiamo l'onore e la fortuna,
Di parlare a Miss Varner?

CARL. A Carlotta.

FIRM. Bel nome interessante!

E Minster Varner è in Casa?

CARL. Non lo so, ma d'ordinario

A quest'ora c'è sempre.

Vò a vedere.

Attendete un momento!

FIRM. Con piacere.

Bel paese è la Svizzera; e più belle

Queste Suizzerotine,

Ingénue e graziosine,

Per esempio questa Carlotta

CARL. Egli non c'è.

FIRM. Mi spiace, venivamo per prendere

Le chiavi del Casin sulla ruppe,

CARL. Ah siete voi — —

FIRM. Precisamente io no, ma siamo noi

Che leggemo sui fogli di Zurigo

Questo Casino in vendita, sul fatto

Con chi n'è incaricato contrattammo

Mille, e sei cento scudi e lo comprammo.

CARL. E chi è con voi?

FIRM. Cioè con chi son io,

Col Giovine il più amabile, il più buono

Zweyter Aufzug.

Erste Scene.

Firmin und Charlotte.

Firmin. Haben wir die Ehre und das Glück mit
Miß Warner zu sprechen?

Charl. Charlotte heiß ich.

Firmin. In der That ein schöner Name.

Ist Mister Warner zu Hause?

Charl. Ich weiß es nicht. Aber gewöhnlich ist
er es um diese Stunde. Ich will sehen. War-
ten Sie einen Augenblick.

Firmin. Recht gerne. Ja! die Schweiz! welch'
ein schönes Land! Und diese artigen Schwei-
zermädchen! so treuherzig, so lieblich! Dieses
Lottchen zum Beispiel —

Charl. Der Vater ist nicht zu Hause!

Firmin. Thut mir leid! Wir wollten nur die
Schlüssel zum Landgute am Felsen —

Charl. Sind Sie vielleicht — —

Firmin. Ich eben nicht! Doch, sehen Sie, da
wir in einem Zürcher Blatte von dem Verkauf
des besagten Häuschen gelesen, haben wir so-
gleich den Vergleich geschlossen, und das Häus-
chen für 1600 Scudi an uns gebracht.

Charl. Wer ist denn noch bey Ihnen?

Firmin. Eigentlich der, bey dem ich bin — der lie-
benswürdigste und beste junge Mann von der

D'un umor un pò serio — melancolico —
Sentimentale — e anch' io —
Veniamo or dall' America, e siccome
Ama le belle viste, è un amatore
Della natura, e qui . . . poi . . .

CARL. Se volete aspettare, mio Padre starà poco.

FIRM. Aspetto anche Monsieur Erneville.
Intanto possiamo frà di noi . . .
Bella Carlotta . . .

CARL. Entriam.

FIRM. Sono con voi.

SCENA II.
ERNEVILLE.

CAVATINA.

Al respirar queste aure,
Fra tanti ameni oggetti,
Parmi che s'apra l'anima
A dolci e cari affetti;
E fra soavi immagini m'illude,
E calma amore.
Mà se nn crudele obbligo,
E se tradito, oh Dio,
Qual gelo al cor mi scende,
E accende il mio furor.
Ah nò non è possibile,
E troppo mio quel core,
Me lo predice amore,
Sarò felice ancor.

der Welt! — Etwas ernsthaft, melancholisch,
empfindsam, wenn Sie wollen — so ungefähr,
wie ich — wir kommen so eben aus Amerika. Er
ist Liebhaber von schönen Ausichten, schönen Ge-
genden, deswegen nur — Sie verstehen —

Charl. Belieben Sie ein wenig zu warten. Mein
Vater wird nicht lange bleiben.

Firm. Nun ja! muß ich doch ohnehin Herrn Er-
neville erwarten. Indes wollen wir miteinander
sprechen. Schönes Charlottchen!

Charl. Wollen Sie nicht hereintreten,

Firm. O! recht gerne!

Zweite Scene.

Erneville.

Cavatine.

Der Lüfte sanftes Wehen,
Der Blumen Wohlgerüche,
Erfüllen mich mit Bönne;
Ein frisches neues Leben
Regt sich in meiner Brust.
Doch auch der düstern Ahnung Bilder
Umwölken meine Stirn,
Ob sie mich hat vergessen,
Verrathen und verschmähet!
Gedanke, der mich quälet,
Mein Herz mit Schwermuth füllet!
Doch nein, zu stark war ihre Liebe
Die Hoffnung stärket meine Seele,
Bald finde ich in ihren Armen
Der treuen Liebe schönsten Lohn.

D'un umor un pò serio — melancolico —
Sentimentale — e anch' io —
Veniamo or dall' America, e siccome
Ama le belle viste, è un amatore
Della natura, e qui . . . poi . . .

CARL. Se volete aspettare, mio Padre starà poco.

FIRM. Aspetto anche Monsieur Erneville.
Intanto possiamo frà di noi . . .
Bella Carlotta . . .

CARL. Entriam.

FIRM. Sono con voi.

SCENA II. ERNEVILLE.

CAVATINA.

Al respirar queste aure,
Fra tanti ameni oggetti,
Parmi che s'apra l'anima
A dolci e cari affetti;
E fra soavi imagini m'illude,
E calma amore.
Mà se nn crudele obbligo,
E se tradito, oh Dio,
Qual gelo al cor mi scende,
E accende il mio furor,
Ah nò non è possibile,
E troppo mio quel core,
Me lo predice amore,
Sarò felice ancor.

der Welt! — Etwas ernsthaft, melancholisch, empfindsam, wenn Sie wollen — so ungefähr, wie ich — wir kommen so eben aus Amerika. Er ist Liebhaber von schönen Ausichten, schönen Gegenden, deswegen nur — Sie verstehen —

Charl. Belieben Sie ein wenig zu warten. Mein Vater wird nicht lange bleiben.

Firm. Nun ja! muß ich doch ohnehin Herrn Crneville erwarten. Indes wollen wir miteinander sprechen. Schönes Charlottchen!

Charl. Wollen Sie nicht hereintreten,

Firm. O! recht gerne!

Zweite Scene.

Crneville.

Cavatine.

Der Lüfte sanftes Wehen,
Der Blumen Wohlgerüche,
Erfüllen mich mit Wonne;
Ein frisches neues Leben
Regt sich in meiner Brust.
Doch auch der düstern Ahnung Bilder
Umwölken meine Stirn,
Ob sie mich hat vergessen,
Verrathen und verschmähet!
Gedanke, der mich quälet,
Mein Herz mit Schwermuth füllet!
Doch nein, zu stark war ihre Liebe
Die Hoffnung stärket meine Seele,
Bald finde ich in ihren Armen
Der treuen Liebe schönsten Lohn.

R E C I T A T I V .

ERNEV. Cara illusion, non mi lasciar,
Consola questo povero cor,
Da tanto tempo dolente, oppresso.
Cosa avrà mai detto, quando
Jo temendo i vezzi, i pianti suoi,
Partij senza vederla, onde all' Armata
Raggiungere il mio corpo...
Ma Firmino dovria avere eseguito...
Oh in ogni aspetto vaghi ameni Paesi,
Tutto rapisce...

S C E N A III.

ERNEVILLE, FIRMIN, CARLOTTA, poi VARNER.

FIRM. Noi ci siamo intesi,
Non posso aspettar altro.

ERNEV. Ebben Firmino...

FIRM. Non c'è il Padrone, e mancano le chiave.

CARL. Viene mio Padre,

FIRM. Il Signor Varner,

ERNEV. Varner?

VARN. Eccomi... siete voi forse il Signore...

ERNEV. Il compratore del Casin.

VARN. Perdono, voi m'avrete aspettato.

ERNEV. No, tenete, ecco la ricevuta
Del denaro, in Zurigo contato
Al vostro incaricato.

VARN. Ecco le chiavi, Carlotta accompagnali.
Se mai v'occorre qualche cosa, ordinerete.

ERNEV. Grazie... ma...

VARN. Ma, che ma, mi guarda così fisso che
pare ..

Recitativ.

Ernev. Schönes Bild, täusche mich noch länger,
tröste dieß arme von Kummer gedrückte Herz!
Was wird sie wohl gesagt haben, als ich, ihre
Thänen schonend, ohne ihr ein Wort zu sa-
gen, abreiste, um mich zu meinem Regimente
zu begeben . . . Firmin wird seinen Auftrag
ausgerichtet haben. O schöne, herrliche Ge-
gend! alles entzückt mich hier!

Dritte Scene.

Erneville, Firmin, Charlotte, dann
Warner.

Firm. Wir haben uns verstanden. Länger darf
ich nicht warten.

Ernev. Nun! Firmin!

Firm. Der Herr ist nicht zu Hause, die Schlüssel
fehlen.

Charl. Hier kommt mein Vater.

Firm. Herr Warner!

Ernev. Warner?

Warn. Zu ihren Diensten! — Sie sind vielleicht —

Ernev. Ich habe das Landhaus gekauft.

Warn. Ich ließ auf mich warten, verzeihen Sie.

Ernev. Hier ist die Quittung der Summe, die
ich in Zürich ausbezahlet.

Warn. Und hier die Schlüssel! Charlotte, be-
gleite die Herren! Sind Sie ferner was be-
nöthigt, befehlen Sie!

Ernev. Ich danke . . . doch . . .

Warn. Doch! was noch! Sie sehen mich so be-
deutend an, als wenn . . .

R E C I T A T I V .

ERNEV. Cara illusion, non mi lasciar,
Consola questo povero cor,
Da tanto tempo dolente, oppresso.
Cosa avrà mai detto, quando
Jo temendo i vezzi, i pianti suoi,
Partij senza vederla, onde all' Armata
Raggiungere il mio corpo...
Ma Firmino dovria avere eseguito...
Oh in ogni aspetto vaghi ameni Paesi,
Tutto rapisce...

S C E N A III.

ERNEVILLE, FIRMIN, CARLOTTA, poi VARNER.

FIRM. Noi ci siamo intesi,
Non posso aspettar altro.

ERNEV. Ebben Firmino...

FIRM. Non c'è il Padrone, e mancano le chiave.

CARL. Viene mio Padre,

FIRM. Il Signor Varner,

ERNEV. Varner?

VARN. Eccomi... siete voi forse il Signore...

ERNEV. Il compratore del Casin.

VARN. Perdono, voi m'avrete aspettato.

ERNEV. No, tenete, ecco la ricevuta
Del denaro, in Zurigo contato
Al vostro incaricato.

VARN. Ecco le chiavi, Carlotta accompagnali.
Se mai v'occorre qualche cosa, ordinerete.

ERNEV. Grazie... ma...

VARN. Ma, che ma, mi guarda così fisso che
pare ..

R e c i t a t i v.

Ernev. Schönes Bild, täusche mich noch länger,
tröste dieß arme von Kummer gedrückte Herz!
Was wird sie wohl gesagt haben, als ich, ihre
Thänen schonend, ohne ihr ein Wort zu sa-
gen, abreiste, um mich zu meinem Regimente
zu begeben . . . Firmin wird seinen Auftrag
ausgerichtet haben. O schöne, herrliche Ge-
gend! alles entzückt mich hier!

D r i t t e S c e n e.

Erneville, Firmin, Charlotte, dann
Warner.

Firmin. Wir haben uns verstanden. Länger darf
ich nicht warten.

Ernev. Nun! Firmin!

Firmin. Der Herr ist nicht zu Hause, die Schlüssel
fehlen.

Charl. Hier kommt mein Vater.

Firmin. Herr Warner!

Ernev. Warner?

Warner. Zu ihren Diensten! — Sie sind vielleicht —

Ernev. Ich habe das Landhaus gekauft.

Warner. Ich ließ auf mich warten, verzeihen Sie.

Ernev. Hier ist die Quittung der Summe, die
ich in Zürich ausbezahlt.

Warner. Und hier die Schlüssel! Charlotte, be-
gleite die Herren! Sind Sie ferner was be-
nöthigt, befehlen Sie!

Ernev. Ich danke . . . doch . . .

Warner. Doch! was noch! Sie sehen mich so be-
deutend an, als wenn . . .

ERNEV. Perdonate, Firmin, va avanti, poi
t'aspetto.

Voi dunque siete —

VARN. Un infelice!

ERNEV. Il Padre dell' Adelina . . .

VARN. Che . . . come . . . già sapete . . .

Dove intesa l'avete . . .

Da chi, in qual modo? oh, mio dolore!

Indegna perfida figlia!

ERNEV. O Dio! dūnq' Ella . . .

VARN. Paga il fio della sua colpa.

Lunge da un Padre ch'Ella amar non seppe,

Con un' vil seduttore, fra miseria e dolor.

ERNEV. Ciel!

VARN. Voi piangete, nò, non la compiangete!

Soffra, peni, patisca, Ell' hà scordato

Il suo padre, il dover, la sua Famiglia!

Me compiangete me, non hò piu Figlia!

ERNEV. Ah che veni, che intesi? tutto tradir così,

Mentr' io per Lei . . . a chi donai la man

Gli affetti miei.

A R I A.

Da questo amaro istante,
Che vien da un cor che langue,
Darei tutto il mio sangue
Per l'adorato ben.

Furie d'Averno orribili,
Che intorno a me vistate,
Cessate di lacerarmi il cor,
Grazie, pietosi Numi,
Vi chiedo in tal momento.
Non v'è più gran Cimento,
Di questo mio non v'è.

Ernev. Verzeihen Sie! Firmin! geh voran, ich
erwarte dich. Sie sind also? —

Warn. Ein Unglücklicher!

Ernev. Der Vater der Adeline . . .

Warn. Was? wie sagen Sie . . . Sie wissen
also . . . Wo haben Sie es vernommen, von
wem, auf welche Weise! Weh' mir! Un-
würdige treulose Tochter!

Ernev. Gott! Sollte sie gar?

Warn. Nun hat sie den Lohn ihres Vergehens!
Entfernt von einem Vater, der sie nicht lieben
wollte — mit einem niedrigen Verführer . . .
im Elend, im Schmerz . . .

Ernev. Himmel!

Warn. Sie weinen? Ach! lassen Sie dieß! Sie
dulde, leide, härm' sich! Sie hat ihren Va-
ter vergessen, ihre Pflicht, ihre Familie! Mich,
mich bedauern Sie! Ach! ich habe keine Toch-
ter mehr!

Ernev. Warum mußte ich hieher kommen? Was
mußte ich hören? Sie konnte mich so verrat-
hen, indeß ich für sie . . . für sie, der ich
mein Herz, meine Hand gegeben —

A r i e.

Süße Tage froher Liebe,
Ihr kehrt vielleicht nie wieder!
Könn' ich doch nur mein Leben
Dem Glücke der Geliebten weihn!
Sie ist für mich dahin.
Weich' schrecklicher Gedanke!
Der meine Seele martert,
Der nie mir Ruhe gibt.
Zu dir fleh' ich, gerechter Himmel!
Du kennest meine Leiden,
Ach! stille du den Kampf,
Der meine Brust zerreißt!

SCENA IV.

I precedenti, L'ADELINA.

ADEL. Ah prima di partir, potessi almeno
Rivedere, abbracciar la mia Carlotta.

ERNEV. Sì . . . abborirla . . . Scordarla . . .

ADEL. Chi mai . . .

ERNEV. Che veggo, tu , . . .

ADEL. Erneville!

ERNEV. T'arresta, scellerata .. mi lascia . . .
fuggi . . .

ADEL. E questa l'accoglienza . . .

ERNEV. Che meriti . . .

ADEL. Non sai . . .

ERNEV. Tutto pur troppo . . .

ADEL. Ebben! aprimi dunque le tue braccia!

ERNEV. Và, scostati!

ADEL. Crudel, così tratti Adelina?

ERNEV. Un infedele.

ADEL. Jo infedele! oh, il piu ingrato!
E che pur amo ancora più che mai!
Del Padre in odio abbandonata.

ERNEV. E poi vilmente in seno
A nuovo amor, scordasti . . .

ADEL. Jo, che dici tu mai?

ERNEV. Sò tutto, e basti . . .

D U E T T O.

ERNEV. Taci, taci, non hai difesa,
Palese è il tradimento
Dell' amor mio . . . mi pento!
Ti lascio al tuo rossor.

ADEL. Ferma! innocente io sono!
Ah ferma, ingrato!
Squarciarmi il core potrai.

Vierte Scene.

Die Vorigen. Adeline.

Adel. Ach könnte ich doch, ehe ich ganz diese Gegend verlasse, noch meine Schwester umarmen!

Ernev. Ja... vergessen, verachten will ich sie...

Adel. Wer ist...

Ernev. Wen sehe ich?

Adel. Wie? Erneville!

Ernev. Zurück! Treulose! — verlasse mich, fliehe...

Adel. So empfangest du mich? —

Ernev. So verdienst du es!

Adel. Weißt du nicht? —

Ernev. Ach! Alles, alles weiß ich!

Adel. Nun denn! In deinen Armen — —

Ernev. Geh! entferne dich!

Adel. Grausamer! so begegnest du Adelinen?

Ernev. Der Ungetreuen!

Adel. Ich! Ungetreue! Undankbare! und den ich mehr als je noch liebe! Ach! und ich bin verlassen, gehaßt von dem Vater!

Ernev. Und doch konntest du, Falsche, einen andern lieben, konntest vergessen...

Adel. Ich! Was sagst du?

Ernev. Ach! Alles weiß ich!

D u e t t.

Schweig, Ungetreue!

Für dich ist kein Erbarmen!

Verrätherin! Errethe!

So konntest du mich täuschen!

Adel. Halt ein! schuldlos bin ich!

Grausam sind deine Worte!

Kannst du mich so betrüben!

Vedrai se ognor t'amai;
Ah quanto t'adoro ancor!

ERNEV. { Come seduce un anima
L'accento dell' amor!
ADEL. { Dolce si scende all' anima
L'accento dell' amor.

ERNEV. Ma il sedutor, per cui
Freme tuo Padre — —

ADEL. Ingrato, sei tu
non t'ho svelato.

ERNEV. E per me dunque . . .

ADEL. Oh quanti versai
Sospiri e pianti,

ERNEV. Anima mia, perdono,
A piedi tuoi mi vedi.

ADEL. Se fida ancor mi credi,
Perdono il mio cor.

a due. { Stringimi al seno
Son lieta appieno.
Mai mai piu lasciarsi,
Sempre sempre adorarsi,
Quai dolci palpiti,
Qual vivo giubilo,
O inesprimibile felicità.
(partono).

SCENA V.

WARNER e D. SIMON.

VARN. Va a Söflinghen e prega in nome mio
La mia Sorella a venir qui.
Sei leghe si possan fare a piedi
E presto. Jo trovo questo il miglior partito..
Si . . . e domani eseguirai . . .

D. SIM. (Il tempo é brutto siamo in burasca).
Eh niente! ci son io! dice il proverbio:
Un bravo marinaio va a seconda del vento
Caro Varner! . . .

Ich liebte dich so innig!

Noch schlägt mein Herz für dich!

Ernev.	}	Sanft tönt der Liebe holde Stimme
		In der erweichten Brust.
Abel.	}	Es schwindet jeder finstre Wahn,
		Die Ruhe kehret wieder.

Ernev. Doch der Verführer,
Der deines Vaters Zorn erregte?

Abel. Du bist's, du, Undankbarer!
Ich hab' ihm meine Schuld entdeckt.

Ernev. Für mich also . . .

Abel. Für dich nur flossen meine Thränen,
Nur dich riefen meine Seufzer —

Ernev. Verzeihung, theure Seele!
Neuvoll schwör' ich zu deinen Füßen —

Abel. Draust du auf meine Liebe,
Dann hat mein Herz dir schon verziehn!

Beyde.	}	O Wonne, Himmelsfreude,
		Wenn nun nach langem Trennen
		Zwey Liebende sich wieder finden!
		Nichts gleicht ihrer Seligkeit,
		Wenn Herz am Herzen schlägt, Und nur der Tod sie trennen kann.

(gehen ab)

Fünfte Scene.

Warner und Doktor Simon.

Warner. (zu einem Diener) Geh' nach Söflingen,
bitte meine Schwester, daß sie zu mir komme!
6 Meilen kann man wohl zu Fuß machen . . . Es
ist das beste, was ich jetzt thun kann! Morgen
soll alles vollendet seyn . . .

D. Simon. (Heute ist Sturm im Kalender) Es wird
sich ändern! Das Sprichwort sagt: Nach
Regen folgt Sonnenschein! Lieber
Herr Warner!

Vedrai se ognor t'amai;
Ah quanto t'adoro ancor!

ERNEV. { Come seduce un anima
L'accento dell' amor!
ADEL. { Dolce si scende all' anima
L'accento dell' amor.

ERNEV. Ma il sedutor, per cui
Freme tuo Padre — —

ADEL. Ingrato, sei tu
non t'ho svelato.

ERNEV. E per me dunque . . .

ADEL. Oh quanti versai
Sospiri e pianti,

ERNEV. Anima mia, perdono,
A piedi tuoi mi vedi.

ADEL. Se fida ancor mi credi,
Perdono il mio cor.

a due. { Stringimi al seno
Son lieta appieno.
Mai mai piu lasciarsi,
Sempre sempre adorarsi,
Quai dolci palpiti,
Qual vivo giubilo,
O inesprimibile felicità.

(partono).

SCENA V.

WARNER e D. SIMON.

VARN. Va a Söflinghen e prega in nome mio
La mia Sorella a venir qui.
Sei leghe si possan fare a piedi
E presto. Jo trovo questo il miglior partito..
Si . . . e domani eseguirai . . .

D. SIM. (Il tempo é brutto siamo in burasca).
Eh niente! ci son io! dice il proverbio:
Un bravo marinaio va a seconda del vento
Caro Varner! . . .

Ich liebte dich so innig!

Noch schlägt mein Herz für dich!

Ernev. { Sanft tönt der Liebe holde Stimme
In der erweichten Brust.
Abel. { Es schwindet jeder finstre Wahn,
Die Ruhe kehret wieder.

Ernev. Doch der Verführer,
Der deines Vaters Zorn erregte?

Abel. Du bist's, du, Undankbarer!
Ich hab' ihm meine Schuld entdeckt.

Ernev. Für mich also . . .

Abel. Für dich nur flossen meine Thränen,
Nur dich riefen meine Seufzer —

Ernev. Verzeihung, theure Seele!
Neuvoll schwör' ich zu deinen Füßen —

Abel. Draust du auf meine Liebe,
Dann hat mein Herz dir schon verziehn!

Beyde. { O Wonne, Himmelsfreude,
Wenn nun nach langem Trennen
Zwey Liebende sich wieder finden!
Nichts gleichet ihrer Seligkeit,
Wenn Herz am Herzen schlägt,
Und nur der Tod sie trennen kann.
(gehen ab)

Fünfte Scene.

Warner und Doktor Simon.

Warner. (zu einem Diener) Geh' nach Söflingen,
bitte meine Schwester, daß sie zu mir komme!
6 Meilen kann man wohl zu Fuß machen . . . Es
ist das beste, was ich jetzt thun kann! Morgen
soll alles vollendet seyn . . .

D. Sim. (heute ist Sturm im Kalender) Es wird
sich ändern! Das Sprichwort sagt: Nach
Regen folgt Sonnenschein! Lieber
Herr Warner!

VARN. Addio. Maestro, addio . . .
Forse per lungo tempo.

D. SIM. *Non intelligo.*

VARN. Domani io parto, a sessant' anni
Jo debbo lasciare la mia terra,
Dove a tutti nota sara la mia vergogna,
Dove tutto men parlerà.

D. SIM. Ma puossi a tutto molto bene riparar.
Dice il proverbio: *a tutto c' è rimedio,*
Fuor che all' osso del collo, per exemplum.
Può esser buon quel giovine e piacervi
Con Esso il Matrimonio, e allora pubbli-
carlo

Col vostra assenso ancora.

VARN. Niente, niente, non potrò perdonar
La loro colpa per un secreto tale,
Che ferisce il mio amor.

D. SIM. Dunque . . .

VARN. Lasciate di parlarmi per Lei . . . di
Lei . . .

D. SIM. Pensate ch'è disperata, *et mater.*

VARN. Dovea pensare che aveva un Padre,
Pien d'Amore per le buone sue figlie,
Oh che dolore!

D. SIM. Eh amicone, *quot Patres*
Sono in un caso equal, dice il proverbio:
Non è tutt' oro quel che luce: e poi . . .
Senza mondo . . . inesperta . . . Un giovinotto
Naturalmente bello . . . Ella che hà un cuore
Sensibile così, come sapete . . . e poi amiamo
Tutti . . . e voi avrete pur amato . . . *Frgo*

VARN. Simone, scherzate! voi! mia Figlia
Fidar niente sul mio amore.

W a r n. Adieu! Herr Doktor! Adieu!

D. S i m. Non intelligo.

W a r n. Morgen reise ich. Nach sechzig Jahren muß ich mein Landgut verlassen, wo meine Schande bekannt, wo alles mich daran erinnert . . .

D. S i m. Aber da kann ja wohl noch geholfen werden. Das Sprichwort sagt: „Für alles ein Kräutchen, nur nicht für den Tod“ per exemplum: der junge Mann ist vielleicht nicht so schlimm, als sie glauben; eine Heyrath, Ihre Einwilligung — so wird alles wieder gut.

W a r n. Nein, nein! nie werde ich ihnen verzeihen — sie konnten mich so vergessen, der ich sie so liebte. —

D. S i m. So hören Sie doch! —

W a r n. Nichts mehr davon! Sagen Sie mir nichts mehr für sie, nichts mehr von ihr . . .

D. S i m. So bedenken Sie doch, daß sie in Verzweiflung ist, daß sie mater ist . . .

W a r n. Sie hätte bedenken sollen, daß sie einen Vater hat, der seine Kinder zärtlich liebte . . .
D wie schmerzt es mich!

D. S i m. Lieber Herzensfreund! quot patres sind in dem nämlichen Falle! Das Sprichwort sagt: Nicht alles, was glänzet, ist Gold! Und hernach . . . ohne Weltkenntniß . . . ohne Erfahrung . . . ein hübscher Junge! — Sie hat auch ein Herz, ein zärtliches Herz — wie Sie wissen . . . und endlich, liebten wir denn nicht einst auch . . . auch Sie kannten die Liebe, nicht wahr . . . Ergo

W a r n. Herr Doktor! Sie scherzen! Sie, meine Tochter, sie hatte kein Zutrauen zu mir, zu meiner Liebe!

D. SIM. Al contrario. In conclusione,
Bisogna perdonar: dice il proverbio:
Fa agli altri quello che per te vorresti.
Siechè . . .

VARN. Nò, per tai colpe non c'è perdon.

D. SIM. Questo è troppo *rigoris*: non fu
Mancanza sua

VARM. Di chi . . .

D. SIM. *D'amoris.*

A R T A.

Falsus, falsus est, che amor sit
Un fanciul con benda ag'occhi,
Son bazzecole pei sciocchi, si,
Ad probandum sumus quà.
Natus amor est cum mundus,
Ergo, vecchius tanquam cuccus.
Di malizie in conseguenza
E Maestro d'esperienza.
E in un puro cuoricino
Entra dentro pian pianino.
E la povera Puella
Se lo sente e non lo sà.
Cupio, cupis, in volgare,
Si traduce per bramare.
Ogni donna per natura, si . . .
Est fragilis creatura, si . . .
E questo il Dio di Guido
E chiamato anche Cupido.
Cupit questi, cupit quella,
La ragione è chiara e bella,
E Cupido frasconello
Già sappiamo quel che fà.
Siechè dunque parcetote,
In eternum valetote,

D. Sim. Im Gegentheil. Am Ende, Herr Warner, am Ende müssen Sie doch verzeihen! das Sprichwort sagt: Was du nicht willst, daß die Andern dir thun, thue auch ihnen nicht.

War n. Für so eine Schuld gibt es keine Verzeihung!

D. Sim. Das ist doch zuviel, zuviel rigoris,
Es war ja nicht einmal ihre Schuld!

War n. Nun, wessen Schuld war es denn?

D. Sim. Amoris.

A r i e.

Amor ist ein arger Gott!
Lüchlich und verschlagen!
Nicht blind,
Auch nicht ein Kind,
Wie Unfahrene sagen:
Kaum war die Welt organisiert,
Als er schon darin dominirt,
Und seiner Macht sie submitirt,
Voll böser List in Consequenz,
Ein schlauer Hund durch Experiens.
Mit Pfeilen und mit Bogen
Kömmt er anher geflogen,
Und wenn er dann nach Mädchen schießt,
Nach ihrem offenen Busen zielt,
So findet er alles so willig,
So artig, so freundlich, so billig.
Er cupit Diese, cupit Jene,
Cupido ist er so genannt.
Drum Mädchen seyd auf eurer Hut,
Zu viel Vertrauen steht nicht gut.
Schließt sorgsam eure Herzen
Vor Amors süßen Scherzen.

E in un dolce manducamus
Ritorniamo al buon umor.

S C E N A VI.

ADELINA, SIMONE, poi ERNEVILLE.

ADEL. Oh amore di sposa e di madre
In pie mi reggi!

ERNEV. Coraggio, o cara.

ADEL. Addio, mura adorate, ove nacqui,
Ove crebbi, addio, soggiorno ameno,
Che più mai non rivedrò.
Ruscelli, piante, addio,
Ah frà voi viva, e a lungo . . .
Il Padre mio.

D. SIM. Dove andate! fermatevi!

ADEL. Ah Maestro . . . come possio
Qui più restare? . . . il padre . . .
E implacabile.

D. SIM. Eh . . . il padre si placherà, lo spero,
Anzi certum sum ego, quia cognosco
Il suo buon core; a me lasciate
Oprare; or ben sentite, ciò che avete
A fare.

ADEL. Ah Maestro . . . io non spero . . .

ERNEV. Ascoltiamolo dite . . .

D. SIM. Voi restate in mia casa, e voi salite
Subito la collina, e ivi nascosto
In qualche parte, il tempo opportuno
Attendete (ch'io spero presto). E se più
Giorni ancora qui dovete restare,
Che c'è di male?

ADEL. Che c'è di mal! mia figlia
Si gran tempo lasciar . . .

Dixi, valetote, lebt wohl. Eamus —
Denn es ist hohe Zeit, zum Manducamus.

S e c h s t e S c e n e.

Udeline, D. Simon, Firmin, Ernev.

Udel. Mutterliebe, Liebe des Gatten! o leitet nun
meine Schritte!

Ernev. Fasse Muth, Geliebte!

Udel. Leb wohl, theures Wohnhaus, wo ich ge-
bohren ward, wo ich aufwuchs! Leb wohl, theu-
rer Aufenthalt, den ich nie wieder sehen werde!
Ihr Bäche, Bäume, lebet wohl! Lange, lange
lebe bey euch, unter euch — mein — Vater.

D. Simon. Wo wollen Sie hin? Bleiben Sie!

Udel. Ha! Sie! einst mein Lehrer! Wie sollte
ich hier bleiben können! Der Vater — —
doch! er ist unversöhnlich!

D. Sim. Er wird sich versöhnen — ich hoffe es
— ja — certum sum ego — quia cognos-
co — — weil ich sein gutes Herz kenne. Laf-
sen Sie mich nur machen. — Hören Sie, ver-
nehmen Sie, was Sie ist zu thun haben!

Udel. Ach! Herr Doktor! . . . ich hoffe nichts
mehr . . .

Ernev. Höre ihn nur! Sprechen Sie!

D. Sim. Sie (zu Erneville) bleiben in meinem
Hause, — und Sie — (zu Udelina) Sie bestei-
gen jenen Hügel, erwarten dort einen günsti-
gen Augenblick — der, ich hoffe es, bald kom-
men wird; — und sollten Sie auch mehrere
Tage dort bleiben müssen, was thut es! —

Udel. Wie, so lange sollte ich mich von meiner
Tochter trennen müssen?

E in un dolce manducamus
Ritorniamo al buon umor.

SCENA VI.

ADELINA, SIMONE, poi ERNEVILLE.

ADEL. Oh amore di sposa e di madre
In pie mi reggi!

ERNEV. Coraggio, o cara.

ADEL. Addio, mura adorate, ove nacqui,
Ove crebbi, addio, soggiorno ameno,
Che più mai non rivedrò.
Ruscelli, piante, addio,
Ah frà voi viva, e a lungo . . .
Il Padre mio.

D. SIM. Dove andate! fermatevi!

ADEL. Ah Maestro . . . come possio
Qui più restare? . . . il padre . . .
E implacabile.

D. SIM. Eh . . . il padre si placherà, lo spero,
Anzi certum sum ego, quia cognosco
Il suo buon core; a me lasciate
Oprare; or ben sentite, ciò che avete
A fare.

ADEL. Ah Maestro . . . io non spero . . .

ERNEV. Ascoltiamolo dite . . .

D. SIM. Voi restate in mia casa, e voi salite
Subito la collina, e ivi nascosto
In qualche parte, il tempo opportuno
Attendete (ch'io spero presto). E se più
Giorni ancora qui dovete restare,
Che c'è di male?

ADEL. Che c'è di mal! mia figlia
Si gran tempo lasciar . . .

Dixi, valetote, lebt wohl. Eamus —
Denn es ist hohe Zeit, zum Manducamus.

S e c h s t e S c e n e.

Udeline, D. Simon, Firmin, Ernev.

Udel. Mutterliebe, Liebe des Gatten! o leitet nun
meine Schritte!

Ernev. Fasse Muth, Geliebte!

Udel. Leb wohl, theures Wohnhaus, wo ich ge-
bohren ward, wo ich aufwuchs! Leb wohl, theu-
rer Aufenthalt, den ich nie wieder sehen werde!
Ihr Bäche, Bäume, lebet wohl! Lange, lange
lebe bey euch, unter euch — mein — Vater.

D. Simon. Wo wollen Sie hin? Bleiben Sie!

Udel. Ha! Sie! einst mein Lehrer! Wie sollte
ich hier bleiben können! Der Vater — —
doch! er ist unversöhnlich!

D. Sim. Er wird sich versöhnen — ich hoffe es
— ja — certum sum ego — quia cognos-
co — — weil ich sein gutes Herz kenne. Laf-
sen Sie mich nur machen. — Hören Sie, ver-
nehmen Sie, was Sie ist zu thun haben!

Udel. Ach! Herr Doktor! . . . ich hoffe nichts
mehr . . .

Ernev. Höre ihn nur! Sprechen Sie!

D. Sim. Sie (zu Erneville) bleiben in meinem
Hause, — und Sie — (zu Udelina) Sie bestei-
gen jenen Hügel, erwarten dort einen günsti-
gen Augenblick — der, ich hoffe es, bald kom-
men wird; — und sollten Sie auch mehrere
Tage dort bleiben müssen, was thut es! —

Udel. Wie, so lange sollte ich mich von meiner
Tochter trennen müssen?

ERNEV. La cara figlia ch'io d'abbracciar
Desio . . .

D. SIM. L'abbraccierete e contenti sarete.
Ma per ora la dovete lasciare,
Qui dovete restar.

ADEL. Lasciarla? oh Dio, qual pena, amico mio!
Qual esigete sacrificio crudel?
Ma lo volete, è necessario, facciasi!
Di lei pietosa il Zio cura ne avrà,
Son certo! Sposo, allor, ch'ella
Stenda le tenerelle braccia . . .
E che sorride, ah nel lasciarlo
Il cor mi si divide

A R I A con G O R O.

ADEL. Voi che vedete il pianto,
Ch'ora m'inonda il seno,
Questo vi muova almeno.
Partite: oh Ciel, lasciatemi
Degna di me spirar.

CORO. Nò, tu morir non dei!
Vieni, che già il padre t'aspetta.

ERNEV. Ah, Sposa, ti consola!

D. SIM. Avrà pietà il padre.

ADEL. Che pretendete, oh Dio.

ERNEV. Oh sposa!

D. SIM. Amico, vieni.

CORO. Vieni che già il padre
Perdona a te l'error.

ADEL. Si vengo, se il padre
Perdonna l'error.

Sommi Dei, mi festi oppresso,
Per serbarmi a un punto stesso

A maggior felicità.
In sì dolce e bel momento,

Quel ch'io provo,
Quel ch'io sento

L'Alma mia spiegar non sà. (*parte*).

Ernev. Das theure Kind! wie verlangt mich,
es in meine Arme zu schließen!

D. Sim. Bald, bald soll es geschehen! Sie werden diese Freude haben! Doch igt müssen Sie fort, müssen uns verlassen!

Abel. Verlassen! welch ein Schmerz! mein Freund! Welch' ein grausames Dpfer fordern Sie? Doch Sie wollen es, es muß geschehen! Nun denn! es sey! Er wird mein Kind nicht verlassen, wird für selbes Sorge tragen! Mein Gatte! ach! wenn es seine unschuldsvollen Arme gegen ihn ausstrecket, wenn es ihm zulächelt — doch! es bricht mir das Herz! —

Arie mit Chor.

Seht meine Thränen fließen!
Laßt meinen Schmerz euch rühren!
Verlasset mich!

Allein will in den Tod ich gehn!

Chor. Nein, sterben sollst du nicht!
Dein Vater gibt dir neues Leben!

Ernev. Ach, Gattinn, fasse Muth!

D. Sim. Verzeihung wirst du finden!

Abel. Was sagt ihr?

Ernev. Ach Gattinn!

D. Sim. Komm, theurer Freund!

Chor. Folg uns, zum Vater hin!
Er wird die Schuld verzeihen.

Abel. Verzeihen! ja, ich gehe!
Wenn er der Neuigen vergibt!
Dich preis ich, hohe Gottheit!
Du sendest Unglück, Thränen,
Um mich zu größerm Glück zu heben.
O süßer, schöner Augenblick!
Mein! keine Sprache nennt die Seligkeit,
Von der mein Herz nun überströmet!

(ab)

SCENA ULTIMA.

D. SIM. A me adesso... possibile... oh disgrazia!
O accidente . . . o fiero eccesso . . .
Fino ad or mai successo . . .

VARN. Simone, . . . quali grida? cosa è nato?

D. SIM. Jo sono spaventato . . .

VARN. E perchè mai!

D. SIM. Udite, e inorridite . . . andando io sopra
Della Collina, ascolto un grido, osservo,
E vedo della cima del piu elevato
Monte una Donna slanciarsi, e rotolare
Verso del fiume sottoposto, in cui
L'infelice a quest'ora
Se non è morta, converrà che muora.

VARN. Che sento mai (Ohimè . . . mi trema il
core!)

D. SIM. Che ne dite!

VARN. Non sò . . .

D. SIM. (Lo so ben io)

VARN. (Quale presentimento! . . . ah la mia
figlia . . . Forse . . .)

D. SIM. (E turbato, dubita, vâ bene!)

VARN. Ma di ciochène dite? . . . che pensate? . . .
Forse . . . per caso . . . tal disgrazia . . .

D. SIM. O forse . . . Vittima disperata dell'
amore . . .

Dell' odio . . . del rigore . . .

VARN. (*Oh Dio qual pena*) accorete Simone . . .
Domandate . . . come mai . . . chi ella sia . . .
Presto.

L e t z t e S c e n e .

D. Sim. Ist ist die Reihe an mir.. vielleicht ..
es gelingt . . . Ich sehe Herrn Warner . . .
(ruft laut) O Unglück! Schicksal! Wer hat
je so einen Jammer erlebt? — —

War n. Herr Simon . . . Welch ein Lärm?
Was ist geschehen?

D. Sim. Ich zittere an allen Gliedern!

War n. Warum? So sprechen Sie doch!

D. Sim. Hören! und schauern Sie An
jenem Hügel dort gieng ich hin, da höre ich
ein Jammergeschrey, ich blicke hin, und sehe
— von dem höchsten Gipfel des nächsten Ber-
ges sehe ich ein Mädchen, das sich von dem
Felsen herabstürzt, und in den Strom, der un-
ten fließet, hineinrollt. Ach! die Unglückliche,
sie ist entweder schon todt, oder wird es bald seyn.

War n. Was höre ich! Weh' mir! Ich zittere!

D. Sim. Was sagen Sie?

War n. Ha! Ich weiß nicht!

D. Sim. (Ich weiß es wohl, wie ihm zu Muthe ist.)

War n. (für sich) welche Ahnung! Ach! meine
Tochter! vielleicht . . . daß sie . . .

D. Sim. (für sich) Er ist bestürzt, er schwankt..
es wird gelingen.

War n. Aber weiter . . . sprechen Sie, was ist noch
geschehen? . . . vielleicht . . . ein Zufall, so ein
Unglück . . .

D. Sim. Ja freylich! vielleicht . . . Ein Opfer
verzweifelter Liebe . . . des Hasses . . . der
Strenge . . .

War n. (O Gott! wach eine Weile!) Eilen Sie hin,
Herr Simon! — fragen Sie nach! wie dieß
gekommen . . . Wer die Unglückliche seyn mag!
Geschwind! Gehen Sie!

D. SIM. (*Va bene!*) corro e ritorno.

VARN. Ah il piè non mi sostiene . . .

Se Adelina, oh pensiero! . . .

Ah mai non sia . . .

Deh tu proteggi, oh Ciel, la figlia mia!

F I N A L E.

VARN. Oh natura, sì, ti sento,
Quanto mai possente sei!
Tu trionfi in tal momento
Del mio sdegno, del mio cor.
Ehi, Carlotta, Carlotta!

CARL. Papa mio che comandate?

VARN. Prendi questa Creaturina!

CARL. Poverina e pur bellina.

VARN. La consegno a te, figliuola!
N'abbi cura, e a te di scuola
Sia la misera sua sorte
Nei trascorsi dell' amor.

CARL. Papa mio non vi comprendo.

VARN. Io só bene, io ben comprendo.

CARL. Non conosco quest' amor.

VARN. Capirai, basta per or.

D. SIM. *Calessi* di ritorno,
Son qui tutto sudato.

VARN. Ancor non siete andato.

D. SIM. Ci sono novità.

VARN. E chi?

D. SIM. Per *vium* trovai, oh mirum!

VARN. E chi mai?

D. SIM. Quel che la fece
Nascere, il suo Signor Papa.

VARN. Suo Padre!

D. SIM. Sì, sì, eccolo qua!

VARN. Che, voi Signor, suo Padre?

D. Sim. (Herrlich, es gelingt!) Ich eile, und bin
sogleich wieder hier.

Warn. Hal kaum halte ich mich länger! Ach!
wenn es Adeline wäre! schrecklicher Gedanke!
Nein, nein! Himmel, schütze du meine Tochter!

F i n a l e.

Warn. Tief im Herzen spricht
Die Stimme der Natur!
Siegend über jeden Kummer,
Vor ihm schwindet jeder Grimm!
Charlotte! Charlotte!

Charl. Mein Vater! Euch zu dienen eile ich!

Warn. Sieh dieses kleine Geschöpf!

Charl. Das arme Kind, so lieblich!

Warn. Dir, Tochter, übergebe ich es! du sollst
für selbes sorgen, sein Geschick diene die zur
Lehre: es halte dich von Liebesverirrungen zurück.

Charl. Mein Vater, ich verstehe Sie nicht!

Warn. Das weiß ich,

Charl. Ich kenne diese Liebe nicht!

Warn. Du wirst sie kennen lernen. Genug.

D. Sim. Hier bin ich wieder, bin ganz erhitzt!

Warn. Sie haben nicht nachgeforscht?

D. Sim. O viel Neues!

Warn. Und was?

D. Sim. Per viam traf ich, oh mirum —

Warn. Nun, was dann?

D. Sim. Den, der dieser hier das Daseyn gab,
Den Herrn Papa,

Warn. Des Kindes Vater?

D. Sim. Ja, ja, hier ist er schon!

Warn. Wie? Sie, der Vater?

- D. SIM. Almen così si dice.
ERNEV. Son io quel infelice,
Che pace più non há.
VARN. Come infelice! voi, Giovine ricco!
ERNEV. E poi non forman le ricchezze
Ognor Felicitá.
VARN. Spiegatevi, Signore.
D. SIM. Ben cominciando và.
ERNEV. La scielta del mio core,
La Sposa mia diletta,
Da fiero genitore
Scacciata, maledetta,
Fuggi col frutto misero
Del più verace amor;
E adesso oppressa
E profuga chi sá
Dov'è, che fà, e chi sá.
VARN. (*Che intesi ... ohime ... che palpita ..*)
D. SIM. E scosso, va benone.
ERNEV. Come agitata hó l'anima.
VARN. Ma voi, Signor ... Simone,
Siete già entrambi muti.
ERNEV. La mia situazione ...
D. SIM. *Infan Regina jubas* —
VARN. Ma presto, per carità,
ERNEV. Voi dunque ... sappiate ...
VARN. Ebbene?
ERNEV. Il Padre suo ... Adelina ...
VARN. Mia figlia!
D. SIM. Poverina!
ERNEV. Si disperata!
VARN. Oh Dio! ... che fece?
ERNEV. Andò ...
ADEL. A piè d'un padre buono.
A chiedere perdono
Ad implorar pietá.

D. Sim. So heißt es!

Ernev. Ja! ich bin der Unglückliche!
Dahin ist meine Ruhe.

Warn. Wie! Sie unglücklich! ein so junger,
reicher Mann!

Ernev. Ach, Reichthum gibt die Ruhe nicht.

Warn. Erklären Sie sich doch!

D. Sim. (Ein guter Anfang.)

Ernev. Sie, die mein Herz gewählet,
Die gute treue Gattin
Muß nun verbannt,
Mit ihres Vaters Fluch beladen,
Im Elend umherirren.
Ein theures Kind,
Der treuesten Liebe Pfand,
Begleitet sie auf ihrer Trauerbahn,
Vielleicht daß sie schon längst
Dem Schmerz, dem Kummer unterlegen.

Warn. (Was höre ich! weh mir! mein Herz schlägt.)

D. Sim. (Er ist gerührt! Immer besser!)

Ernev. Mein Innerstes bewegt sich!

Warn. Doch Sie, mein Herr, Freund Simon,
Warum verstummen Sie?

Ernev. Mein trauervoll Geschick!

D. Sim. Infan Regina jubas.

Warn. So sprechen Sie, ich bitte!

Ernev. Nun denn, — so wissen Sie —

Warn. Ich höre —

Ernev. Ihr Vater! Ach, Adeline! —

Warn. Wie? meine Tochter!

D. Sim. Die Arme, die Unglückliche!

Ernev. Ach, Verzweiflung...

Warn. O Gott! was hab ich gethan?

Ernev. Stürzte sie hin —

Adel. Hin zu den Füßen ihres guten Vaters,
Seine Verzeihung, seine Gnade anzusehen.

ADEL. CARL. { Il momento, Ciel, sia questo,
ERNEV. { Che gli desti al cor pietà.

VARN. { Che momento Cielo è questo
{ Tu desti al cor pietà.

D. SIM. FIRM. { Che stupore, colpo è questo!
{ Più resistere non sà.

VARN. Alzati . . vià . . voi pur . . sorgete!

D. SIM. Se non pepercit, nó,
Non vi movete!

VARN. Come? anche voi . . .

D. SIM. Jo son quello che tutta
L'opera guidai bel bello!
E come dicesi: tutto va in gloria;
A lieta fine la vò guidar.

ADEL. { Deh! . . v'arrendete,
FIRM. { Signor . . cedete . . .

ADEL. Per questa misera
Par che vi supplichi . . .

VARN. Chi può resistere, si, vinto avete,
Venite, tutti voglio abbracciar.

D. SIM. *Lauda finem*, posso gridar.

ADEL. ERN. { O quanto, Padre, vi voglio amar!
CARL. {
FIRM. } { Maggior contento non so bramar,

VARN. Sarò felice, nè sogno è il mio.
Padre, sposo . . amico, oh Dio,
Maggior contento non sò bramar.

VARN. Sì, buona madre, si buona sposa.

TUTTE. Per lunghi anni a noi ritorni
Un sì bel dì . .

Sien felici i nostri giorni
Ognor così.

E frà il giubilo d'amore,
Tra i piacer d'un lieto core,

F I N A L E.

Ubel. Charl.
Ernev.

O Himmel, lenke ihn,
Des Mitleids Stimme höre er!

Warn.

O Welch ein Augenblick!
Nicht länger widerstehe ich!

D. Sim.

Verwirret, überrascht ist er!
Fürwahr, nein länger widersteht
er nicht!

Warn. Steh auf! Fort! auch ihr steht auf!

D. Sim. Si non pepercit, nein!

Bewegt euch nicht!

Warn. Wie! auch Sie!

D. Sim. Ich habe die Sache geleitet,

Es ist mein Werk,
Vollführen will ich es,
Es muß den Meister loben!

Ubel. Vater, verzeihen Sie!

Lassen Sie sich erbitten!
Sehen Sie das unschuldvolle Flehen
Der armen hilflosen Waise —

Warn. O Gott! nicht länger widerstehe ich,
So kommt in meine Arme!

D. Sim. Lauda Finem; das Sprichwort sagt:
Ende gut, alles gut!

Ubel. Ernev. (O seliger Augenblick!

Charl. (Die Vaterliebe siegt!

Ubel. Ich träume nicht! wie glücklich!

Vater, Gatte, Freund!
O seliges Entzücken!

Warn. Sey gut, als Mutter! gut, als Gattin!

Alle. Tag der Freuden, Tag der Wonne,

Ewig sey du uns gepriesen!
Und im seligen Verein
Stimmen unsre Herzen ein.

E n d e.

